

Berlin, 05.07.2017

## Pressemitteilung 05/2017

### **Beginn des neuen Projektes für mehr Intensivierung unserer Verbandsarbeit und mehr Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen**

Das Präsidium des Deutschen Gehörlosen-Bundes (DGB) kann mit Freude mitteilen, dass das Bundeskompetenzzentrum sein Team um einen neuen Mitarbeiter erweitern konnte. Ab dem 1. Juli 2017 ist Daniel Büter als Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit mit 35 wöchentlichen Arbeitsstunden hauptamtlich angestellt.

Der gebürtige Jenaer hat an der Universität Köln in der Fachrichtung Lehramt Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Hören/Kommunikation und Sozialwissenschaften (Politik, Soziologie und Wirtschaft) studiert. Über drei Jahre war er als hauptamtlicher Geschäftsführer beim Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e.V. tätig. Mit der Anstellung als hauptamtlicher Referent ist die dreijährige ehrenamtliche Tätigkeit von Daniel Büter (Beisitzer im Präsidium, Fachbeiratsleiter für barrierefreie Technologie, Bundesreferent für barrierefreie Medien und Bundesbeauftragter für Deutsche Bahn) beim DGB beendet. Das Präsidium bedankt sich herzlich bei ihm für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten. Insbesondere die Fachtagung zum barrierefreien Notruf im letzten November war auf seine Initiative zurückzuführen. Das Präsidium hat sich nach der Stellenausschreibung und dem Bewerbungsverfahren für Daniel Büter entschieden.



Mitte Juni 2017 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unser Projekt „Intensivierung und Aktivierung der Verbandsarbeit und mehr Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen“ bewilligt und die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt. Dadurch ist unter anderem die Einstellung eines Referenten für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit möglich. Das Ziel des Projektes ist, die Partizipation von Menschen mit Hörbehinderungen an politischen Entscheidungsprozessen zu erleichtern und diese für politische Themen durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu sensibilisieren.

Das geförderte Projekt erfolgt auf Grundlage der Förderung der Partizipation nach § 19 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) vom 19.07.2016 und der Richtlinie für die Förderung der Partizipation von Menschen mit Behinderungen und ihrer Verbände an der Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten vom 26.10.2016. Die Stelle von Daniel Büter wird für die Dauer von drei Jahren (07/2017 - 06/2020) größtenteils vom BMAS gefördert. Der Präsident Helmut Vogel ist verantwortlich für das Projekt. Ihn unterstützt das Präsidiumsmitglied Dr. Ulrike Gotthardt.

Die Aufgabe von Daniel Büter ist es nun, die Arbeiten im Beirat mit ehrenamtlichen Bundesreferenten und Bundesbeauftragten zu verschiedenen Sachthemen zu koordinieren und dadurch mehr Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen zu gewährleisten. Dadurch sollen die Beiratsmitglieder vermehrt Kontakte mit den zuständigen Politikern, den

Institutionen, der Bundesregierung, den Bundesministerien, Behinderten- und Sozialverbänden knüpfen und die Verbandsarbeit intensivieren können.

Auch die Vernetzung der 16 Landesverbände der Gehörlosen wird über den hauptamtlichen Referenten und die Beiratsmitglieder auf nationaler Ebene intensiviert und gestärkt. Ziel ist es, gemeinsam an den Weiterentwicklungs- und Umsetzungsprozessen des Nationalen Aktionsplan 2.0 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aktiv mitzuwirken und diese mit zu gestalten.

Diese Arbeiten sind mit unserem Arbeitsprogramm und unserem Forderungskatalog mit den Handlungsfeldern laut dem NAP 2.0 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention verbunden. Dadurch wird die Förderung von Kompetenzaufbau und Empowerment nach der Förderrichtlinie der Partizipationsförderung erreicht, indem den ehren- und hauptamtlichen Kräften vom DGB Kompetenzen und praktische Erfahrungen für die Interessenvertretung auf Bundesebene vermittelt werden.

Zum geförderten Projekt gehören ebenso in beschränktem Rahmen der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher/innen zwecks Kontakten mit den Behinderten- und Sozialverbänden und den Partnern und die Einstellung von Assistenzkräften im Rahmen der ehrenamtlich Tätigen von Präsidium und Beirat. Dadurch soll die Teilhabe an der Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten auf Bundesebene gestärkt und gesichert werden.

In der Bundesgeschäftsstelle des DGB ist das Bundeskompetenzzentrum angesiedelt. Das Bundeskompetenzzentrum des DGB ist im April 2014 gegründet und für drei Jahre bis März 2017 zum großen Teil vom „Aktion Mensch“ finanziert worden. Nach der schweren Schuldenkrise des DGB und dem daraus resultierenden Projektschnitt haben von 01/2015 bis 12/2016 Sven Niklas als Justiziar/Referent für Rechtsfragen und Ludwig Herb als Referent für Sozialpolitik und Selbsthilfe für jeweils eine halbe Stelle gearbeitet. Nach dem Weggang von Sven Niklas ist das Bundeskompetenzzentrum seitdem nur von Ludwig Herb besetzt.

Zum 1. Juli 2017 wird die Arbeitszeit von Ludwig Herb für das Bundeskompetenzzentrum auf wöchentlich 15 Arbeitsstunden bis zum 12/2018 reduziert. Für weitere wöchentlich 25 Arbeitsstunden wird Ludwig Herb als Projektleiter für die „6. Deutsche Kulturtag vom 17. bis 19. Mai 2018 in Potsdam“ beim Deutschen Gehörlosen-Bund angestellt sein.

### **Kontakt Daten**

Daniel Büter: [bkz-bueter@gehoerlosen-bund.de](mailto:bkz-bueter@gehoerlosen-bund.de)

Ludwig Herb: [bkz-herb@gehoerlosen-bund.de](mailto:bkz-herb@gehoerlosen-bund.de)

### **Deutscher Gehörlosen-Bund e.V. Bundeskompetenzzentrum**

Prenzlauer Allee 180  
10405 Berlin

Telefon: 030 / 49 90 22 - 66  
E-Mail: [info@gehoerlosen-bund.de](mailto:info@gehoerlosen-bund.de)  
Internet: [www.gehoerlosen-bund.de](http://www.gehoerlosen-bund.de)